

Münchener Sportstatistik 1959

Das große Erlebnis des Deutschen Turnfestes, das München im Jahre 1958 verzeichnen durfte, gab den Turnern und Sportlern im Berichtsjahr neuen Auftrieb. Wie anderwärts in der Bundesrepublik sind auch hier Bestrebungen im Gange, die Tätigkeit der Turn- und Sportvereine zu intensivieren, insbesondere durch Einsatz von Trainern und Übungsleitern für jung und alt, den Ausgleichssport und die Gymnastik immer mehr Allgemeingut werden zu lassen, ein Ziel, dessen Wert für die Volksgesundheit nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Bislang sind, wie im ganzen Bundesgebiet, auch in München noch keine 10% der Bevölkerung Mitglied eines Turn- oder Sportvereins. Zu den vordringlichsten Aufgaben, an denen vor allem die öffentliche Hand, also die Parlamente und Behörden, interessiert sein müssen, zählt die Vermehrung und Modernisierung der Sportanlagen aller Art.

Die Stadtverwaltung konnte im Berichtsjahr drei neue Bezirkssportanlagen in Betrieb nehmen: nämlich die am Pullacher Platz (Thalkirchen, München-Süd), an der Ebereschensstraße (Lerchenau, München-Nord) und an der Feldbergstraße (Trudering, München-Ost), so daß nun bereits 11 solche Anlagen zur Verfügung stehen; 4 weitere sind gegenwärtig im Bau. Die Planung sieht insgesamt 30 vor.

Verschiedene bestehende Sportanlagen wurden weiter ausgebaut und mehrere Schul- und öffentliche Spielplätze neu geschaffen. 13 Turn- und 4 Gymnastikhallen wurden 1959 fertiggestellt, so daß die städtischen Schulen nun 111 Turn- und 21 Gymnastikhallen besitzen. Hierzu kommen noch 1 Turnhalle im Dante-

stadion und je 1 Gymnastikhalle im Dantestadion und in der Bezirkssportanlage am Pullacher Platz. Die gesamte Hallenfläche hat sich um über $\frac{1}{4}$ auf 29357 qm erhöht. Vereine und Private besitzen 29 Hallen mit 11714 qm Fläche. Die Gesamtfläche aller Sport- und Spielanlagen in München (ohne Rennplätze und Freibäder) hat gegenüber 1958 eine Zunahme von fast 12 ha auf rd. 383 ha erfahren. Das sind 3,2% und würde ungefähr der jährlichen Zunahme der Bevölkerung entsprechen. Im Hinblick auf den zweifellos noch bestehenden Nachholbedarf und die Erfordernisse der modernen großstädtischen Volksgesundheitspflege hätte hier wohl noch mehr zu geschehen.

Das Jahr 1959 brachte wieder zahlreiche Veranstaltungen in so ziemlich allen Sportarten, die bei der Bevölkerung wie immer großen Anklang fanden. Die nachstehende Tabelle gibt hierüber im einzelnen Aufschluß. Dabei ist festzustellen, daß sich gegenüber dem Vorjahr¹⁾ wesentlich andere Summen ergaben. Dies ist jedoch in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß der Bayer. Landessportverband die Zahlen der Fußballveranstaltungen und ihrer Besucher nochmals vorsichtiger angesetzt hat. Erfreulich ist es, daß die Zahl der vielen kleinen Spiele mit oft nur wenigen Zuschauern um 300 gestiegen ist, was auf vermehrte aktive Teilnahme schließen läßt. 5 Oberligaspiele (darunter die beiden Lokalderbys) konnten über 30000 Zuschauer erzielen (Spitze 33000, gegenüber 2 Spielen im Vorjahr mit je 38000!), 5 weitere 20000 bis 30000. 2 Freundschaftsspiele zogen 26000 (FC Bayern—

¹⁾ Letzte Veröffentlichung siehe Juli-Heft 1959 der „Münchener Statistik“.

Sportart	Veranstaltungen		Besucher		durchschnittl. Besucher- zahl je Veranstaltung	
	1959	1958	1959	1958	1959	1958
Fußball	1700	1400	900000	1100000	562	786
Handball	2300	2500	30300	32000	13	13
Basketball	140	160	5500	6000	39	37
Hockey	240	230	20000	17000	83	74
Turnen	4	3	4500	5500	1125	1833
Leichtathletik	60	80	40000	50000	666	625
Ringen, Amateure	16	12	3600	5000	225	416
Ringen, Prof.	102	56	75000	49000	735	875
Boxen, Amateure	18	16	20000	13000	1111	812
Boxen, Prof.	3	2	6600	6000	2200	3000
Gewichtheben	1	3	600	1400	600	466
Judo	60	50	8500	8000	141	160
Tennis	4	13	3000	6000	750	461
Tischtennis	3	2	2000	700	666	350
Federball	2	5	1000	500	500	100
Schwimmen und Wasserball	7	10	4000	9500	571	950
Eishockey	3	2	19000	12000	6333	6000
Eiskunstlauf	4	5	11000	20000	2750	4000
Eisstockschießen	4	3	1500	2000	375	666
Eisrevue	—	16	—	32000	—	2000
Radrennen, Amateure	10	6	4000	5000	400	833
Radrennen, Prof.	1	—	7800	—	7800	—
Motorradrennen	2	3	16000	36000	8000	12000
Trabrennen in Dagfling ¹⁾	84 ²⁾	82 ⁴⁾	139302	121410	1658	1480
Trab- und Galopprennen in Riem ¹⁾	28 ³⁾	27 ⁵⁾	55000	60000	1964	2222
Internat. Reit- u. Springturnier	1	1	4300	5500	4300	5500
Flugtag Oberwiesenfeld	—	1	—	11000	—	11000
zusammen	4797	4688	1382502	1614510		

¹⁾ Vom 1. I. — 31. 12. — ²⁾ mit 759 Rennen. — ³⁾ mit 225 Rennen. — ⁴⁾ mit 756 Rennen. — ⁵⁾ mit 246 Rennen

Österreichische Nationalmannschaft) u. 23 000 (FC Bayern—Manchester-United) Fußballbegeisterte an. Im Handball war eine Abnahme der Spiele um 200 = 8% und der Besucher um 1700 oder über 5% zu verzeichnen. Beim Basketball ist ebenfalls eine Abnahme von rd. $\frac{1}{10}$ festzustellen, während im Hockey 10 Spiele mehr stattfanden und die Zuschauerzahl um 3000, d. s. fast 18%, gestiegen ist. Das Internationale Hockeyturnier im Oktober mit rd. 5000 Besuchern war das Hauptereignis. 4 öffentliche Turnveranstaltungen wurden von 4500 Personen (Vorjahr 5500 bei 3 Vorführungen) besucht. Hervorzuheben ist hier der Turnländerkampf Deutschland—Japan mit 2500 Zuschauern. In der Leichtathletik nahmen die Veranstaltungen um $\frac{1}{4}$, die Besucher um $\frac{1}{5}$ ab. Den Löwenanteil hatte natürlich das traditionelle Hanns-Braun-Sportfest im Dantestadion mit 18000 zahlenden Gästen.

Im Amateurringen gab es 4 Veranstaltungen mehr, jedoch insgesamt 1400 Interessenten weniger. Die Profiringer hatten dagegen großen Auftrieb; sie verdoppelten fast die Zahl ihrer Veranstaltungen und auch die der Zuschauer stieg um die Hälfte. Die Amateurboxer konnten bei 18 Veranstaltungen 20000 Zuschauer, d. i. über die Hälfte mehr als im Vorjahr, buchen. Im Profiboxen gab es 3 Veranstaltungen mit 6600 Besuchern (Zunahme 10%). Das Gewichtheben wurde 1959 in München nur klein geschrieben; es fand eine einzige Veranstaltung (Länderkampf Deutschland—Polen) vor 600 Anhängern dieser Sportart statt. Im Judo sport gab es 10 Spiele und 500 Zuschauer mehr.

Die Zahlen im Tennissport waren dagegen stark rückläufig. Es fanden nur 4 öffentliche Veranstaltungen mit 3000 Besuchern (gegen 6000 im Vorjahr) statt, wovon allein 2300 auf das Weltmeister-

schaftstennisturnier am 30. August trafen. Dies läßt jedoch nicht den Schluß zu, daß sich das Tennisspiel als Ausgleichsport geringerer Beliebtheit erfreuen würde. Das Gegenteil beweisen die vielen neu angelegten Tennisplätze. Das Tischtennis konnte mit 3 (2) Veranstaltungen und 2000 (700) Zuschauern aufwarten. 2 Federballveranstaltungen fanden 1000 Besucher (Vorjahr 500).

Im Wassersport ergab sich trotz guter sportlicher Leistungen der Münchener Schwimmer und Schwimmerinnen bei den öffentlichen Schwimm- und Wasserballveranstaltungen ein Rückgang der Zuschauer um mehr als die Hälfte, da ein so großes Ereignis wie der vorjährige Länderkampf zwischen Großbritannien und Deutschland fehlte. Die sonstige wassersportliche Betätigung der Münchener (z. B. Segeln, Rudern) ist für uns nicht erfassbar, da sie sich größtenteils außerhalb des Burgfriedens abwickelt. 3 Eishockeyspiele zogen im Berichtsjahr 19000 Zuschauer an (1958: 2 Spiele mit 12000). Im Eiskunstlauf sanken die Besucherzahlen bei 4 gegenüber 5 Spielen um fast die Hälfte auf 11000. Beim Eisstockschießen gab es 1 Spiel mehr, jedoch 500 Zuschauer weniger. Für Eisrevuen muß wieder einmal Fehlanzeige erstattet werden.

Während 10 Radrennen der Amateure nur 4000 Besucher fanden (1958: 6 mit 5000), interessierten sich für ein Profiradrennen 7800 zahlende Zuschauer. 16000 Personen wohnten den 2 Motorradrennen bei (1958: 3 mit 36000 Besuchern). An Stelle des üblichen Staffellaufes Grünwald—München wurde am 23. Mai ein Bahngroßstaffeltag TSV 1860 gegen TSV Jahn vor rd. 1000 zahlenden Zuschauern durchgeführt. Auf einen Großflugtag mußte die Münchener Bevölkerung 1959 leider verzichten.

Die Pferderennen sind gleich populär geblieben. Bei den Trabrennen in Daglfing haben sich die Besucherzahlen sogar um 15% erhöht, während sie in Riem um nicht ganz 10% zurückgegangen sind. Das Internationale Reit- und Springturnier während des Oktoberfestes auf der Theresienwiese fand 4300 zahlende Zuschauer. Ein bedeutungsvolles Ereignis für alle Freunde des Reitens war zweifellos am 17. März 1959 die offizielle Eröffnung der 1958 gegründeten „Reitakademie München-Riem e.V.“, die sich die Umwandlung der Anlagen der früheren „SS-Hauptreitschule“ in eine Ausbildungsstätte für den Reitsport zum Ziel gesetzt hat.

Der Gesamtumsatz des Totalisators in Daglfing erhöhte sich ganz erheblich, nämlich um 2,6 Mill. DM, d. s. über 20%; der Tagesumsatz hat eine Steigerung um fast 18% erfahren. In Riem stieg der Gesamtumsatz um über 11%, der Tagesumsatz um 6%. Die Unterschiede zwischen den Gesamt- und den Tagesumsätzen sind auf die Vermehrung der Renntage zurückzuführen.

Rennen	jeweils v. 1. Jan. bis 31. Dez.		
	1959	1958	1957
Gesamtumsatz in Daglfing Mill. DM	15,2	12,6	11,6
Durchschnittl. Tagesums. DM	180 984	153 515	141 744
Gesamtumsatz in Riem Mill. DM	4,0	3,6	3,9
Durchschnittl. Tagesums. DM	141 911	133 840	132 836

Hier gleich ein Wort zum Fußballtoto: Aus nachstehender kleiner Übersicht ist zu entnehmen, daß der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr nur mehr 5% betrug. Die Zuschüsse aus dem Toto an die Vereine haben sich erfreulicherweise bedeutend erhöht.

Spieljahr	Wettbewerbe	Umsatz der Münchener Annahmestellen		Zuwendungen an Münchener Sportvereine 1000 DM im Rechnungsjahr	
		im ganzen Mill. DM	je Wettbewerb durchschnittl. in 1000 DM	Zuschüsse	Darlehen
1957	52	4,47	85,9	88,2	94,5
1958	52	3,79	72,8	27,4	3,0
1959	52	3,60	69,2	45,6	—

Von großer Bedeutung für das Sportgeschehen einer Stadt ist natürlich die Entwicklung ihrer Sportvereine. Eine kurze Tabelle möge hierüber Aufschluß geben.

Bezeichnung	Vereine			Mitglieder		
	1959	1958	1957	1959	1958	1957
Turn- und Sportvereine	217	203	196	62218	58201	53960
Sektionen des Alpenvereins ...	25	25	24	30299	28387	27322
Sektionen der Naturfreunde ...	32	32	32	3859	3654	3579
Münchener Trabrenn- u. Zuchtverein e. V.	1	1	1	77	80	87
Münchener Rennverein e. V.	1	1	1	225	181	187
zusammen	276	262	254	96678	90503	85135
Allg. Deutscher Automobil-Club (ADAC)	1	1	1	37200	34400	34858
Deutscher Touring-Club (DTC)	1	1	1	3502	3357	3095
Automobilclub von Deutschland (AvD)	1	1	1	1600	1500	1400

Bei den Turn- und Sportvereinen im engeren Sinne gab es 1 Auflösung und 15 Neugründungen. Der Mitgliederzuwachs betrug über 4000 oder fast 7% (Zuwachs 1957 auf 1958: 8%). Rund $\frac{3}{4}$ der Mitglieder sind über 18 Jahre alt, rund $\frac{1}{4}$ weiblich. 89 Vereine zählen unter 100, 94 100—500 und 34 über 500 Mitglieder (11 über 1000).

Der Deutsche Alpenverein, der vor 90 Jahren sozusagen seine Taufe in München im Tal erhielt, gewann in seinen 25 Münchener Sektionen rd. 1900 neue Mitglieder, d. s. fast 7%. Die Natur-

freunde konnten einen Zuwachs von 200 Mitgliedern verzeichnen.

Die 68 Münchener Schützenvereine haben ihre Reihen um fast die Hälfte auf rd. 2850 Mitglieder verstärkt. Unermüdllich ließen die Kegler wieder die Kugel rollen. In der dafür prädestinierten Kegelhalle am Kapuzinerplatz wurden vom 19. mit 21. Juni die Deutschen Meisterschaften auf Asphaltbahnen ausgetragen. Von rd. 540 Teilnehmern wurden nicht weniger als 56000 Kugeln geworfen. Der Titel kam diesmal an Nürnberg.

Die Schachfreunde haben bereits 22 Vereine in München (Vorjahr 20). Ihre Gesamtmitgliederzahl beträgt nun 1338 gegenüber 1170 im Jahre 1958.

Die Automobilclubs haben an Bedeutung gewonnen, besonders der ADAC, der einen Mitgliederzuwachs von über 8% aufweisen kann.

Von den Vereinen wurden wieder rd. 113000 DM für die Verbesserung ihrer Anlagen und 82000 DM für Pachten aufgebracht, sowie fast 36000 freiwillige Arbeitsstunden von idealgesinnten Sportlern geleistet.

An sportlichen Erfolgen wurden erzielt: 24 deutsche Einzel- und 14 Mannschaftsmeisterschaften, 3 dritte Plätze bei europäischen Titelkämpfen sowie 12 deutsche Rekorde. 3 Damen und 13 Herren waren an 34 siegreichen Länderkämpfen beteiligt. Insgesamt erhielten 53 Damen und 85 Herren aus 22 Vereinen den Ehrenbrief der Stadt verliehen.

Die Stadtverwaltung hat im Rechnungsjahr 1959 im ordentlichen Haushalt über $2\frac{1}{2}$ Mill. DM für Leibesübungen ausgegeben; hierunter sind rd. 164000 DM für Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine und für Ehrungen. Im außerordentlichen Haushalt wurden weitere 2660000 DM für den Sport aufgewendet, darunter allein fast 2 Mill. DM für den Ausbau des städt. Stadions an

der Grünwalder Straße, dessen Ostkurve bis zum Jahresende fertiggestellt werden konnte. Mit der inzwischen vollendeten Westkurve hat es nun Platz für über 50000 Zuschauer. Nicht eingeschlossen in diese Beträge sind die ganz erheblichen Summen, welche die Stadt jährlich für das Schulturnen und besonders für Schulturnräume ausgibt. Das Schulsportproblem ist im Hinblick auf die alarmierenden Nachrichten der Experten über den Gesundheitszustand der Kinder vordringlich geworden. Nur $\frac{1}{3}$ unserer Schulkinder wird als gesund bezeichnet. Die vielen auftretenden Wirbelsäulen- und Haltungsschäden können nur durch planmäßige Leibesübungen ausgeglichen werden. Neben den eingangs bereits erwähnten Bemühungen um Schaffung von neuen Turn- und Gymnastikhallen sowie Spielplätzen für die städt. Schulen wurde durch vermehrte Einstellung von Fachlehrkräften (leider ohne genügende Unterstützung von seiten des Staates) versucht, eine wesentliche Verbesserung des Turnunterrichts zu erreichen. Die freiwilligen Spielnachmittage wurden wieder an 31 Schulen durchgeführt. In den Sommermonaten nahmen wöchentlich rd. 1300 Kinder daran teil. In den Berufsschulen konnte der Turnunterricht für die Friseseusen weiter ausgebaut werden.

Am Schwimmunterricht nahmen 8640 Schüler und Schülerinnen, d. s. 800 mehr als im Vorjahr, teil. Nur 11% hiervon konnten sich nicht freischwimmen. Alle übrigen legten die Prüfungen mit Erfolg ab. Das im Herbst 1958 in Betrieb

genommene Lehrschwimmbecken an der Bergmannstraße hat sich bewährt. Dort wurde auch mit dem Schwimmunterricht für 2 unterste Klassen begonnen. Im Prinzregentenstadion wurde der Schuleislauf, der vormittags kostenlos und in der übrigen Zeit für Schüler bis zu 14 Jahren verbilligt ist, von rd. 145000 Kindern besucht (1958: 120000). 650 Schüler beteiligten sich wieder an den Eisschnellläufen.

Die Bundesjugendspiele wurden sehr belebt. Fast 53000 Schüler und Schülerinnen aller Schulgattungen nahmen daran teil (im Vorjahr nur 22000!). Die Rundenspiele wurden diesmal mit 621 Mannschaften (7620 Teilnehmer) beschickt. An den Sportwettkämpfen bayerischer Volksschul-Städtemannschaften, zu denen das Stadtamt für Leibesübungen wieder eingeladen hatte, beteiligten sich diesmal nur 7 Städte (1958: 10). 600 Lehrkräfte nahmen an Fortbildungskursen teil.

Wie jedes Jahr wurde auch 1959 für die Schulkinder ein umfangreiches Ferienprogramm gestaltet, das immer mehr Anklang findet. Dabei konnte erstmals Volksschülern ein Ferienzeltlager ermöglicht werden, das vom Bayer. Landessportverband aufgebaut und verwaltet wurde. Pro Woche konnten 100 Schüler teilnehmen. Für die meisten war es das erste große Gemeinschafts-erlebnis, das mit Begeisterung aufgenommen wurde. Auf 11 städt. Sportplätzen, die der Bevölkerung zugänglich gemacht wurden, wurden über 300000 Besucher gezählt. Wie.